



Antrag: Vorbezug für Wohneigentum

Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

Angaben über Arbeitgeber

Firma, PLZ, Ort

Vertrags Nr.

Personalien der versicherten Person

Name

Vorname

Geb. Datum

Strasse, PLZ und Wohnort

Mail-Adresse

Ich bin voll arbeitsfähig

Ich bin quellensteuerpflichtig

Telefonnummer

ja nein

ja¹⁾ nein

Ich bin verheiratet

Name, Vorname Ehepartner / eingetragener Partner

ja²⁾ nein³⁾

¹⁾ Falls quellensteuerpflichtig: Kopie der Aufenthaltsbewilligung beilegen.

²⁾ Falls verheiratet: Die Unterschrift der Ehegattin/des Ehegatten muss amtlich beglaubigt werden (s. am Ende des Formulars)

³⁾ Falls nicht verheiratet: Diesem Antrag muss eine amtliche Bestätigung des Zivilstands beigelegt werden.

Für die Prüfung des Antrags, die Abwicklung eines Vorbezuges sowie die Überweisung des bewilligten Betrages benötigt die Stiftung mindestens zwei bis vier Wochen.

Vorbezug

Ich beantrage den Vorbezug von CHF _____

Ich beantrage den Vorbezug des max. zulässigen Betrages

Die Überweisung soll erfolgen auf den _____

10/2023



Überweisung an Verkäufer / Darlehensgeber

Empfänger (Kontoinhaber) Verkäufer Gläubiger Darlehensgeber

Postkonto Nr. _____ Kontoart (z.B. Sperrkonto, Baukonto) _____

Name der Bank _____ Adresse _____ IBAN Nr. _____ SWIFT / BIC _____

Zweck

Die Vorsorgegelder will ich verwenden für

- Kauf von Wohneigentum Rückzahlung von Hypothekendarlehen
 Bau von Wohneigentum¹⁾ Beteiligung an Wohneigentum (z.B. Wohnbaugenossenschaft)
 Umbau/Renovierung¹⁾ Übertrag (Verkauf altes Objekt und Reinvestition neues Objekt)

¹⁾ Mit der Unterzeichnung des Antrages wird Folgendes bestätigt resp. anerkannt:

- Bei einem Umbau: Es handelt sich nicht um blosse Reparaturen oder Unterhaltsarbeiten.
- Bei Neuerstellung: Der Vorbezug wird zurückbezahlt, falls das Bauprojekt nicht verwirklicht wird.

Frühere Verwendung

Ich habe bereits Mittel aus meiner beruflichen Vorsorge vorbezogen verpfändet

Datum _____ Betrag _____ Vorsorgeeinrichtung / Pfandgläubiger _____
_____ CHF _____

Ich habe in den letzten 3 Jahren freiwillige Einkäufe in die berufliche Vorsorge getätigt

nein

ja

(falls ja) Datum _____ Betrag _____

_____ CHF _____



Objekt, Art und Standort

Beim Wohnobjekt handelt es sich um ein Einfamilienhaus eine Wohnung

und es befindet sich (bzw. wird sich befinden) an meinem zivilrechtlichen Wohnsitz bzw. gewöhnlichen Aufenthaltsort und ist (wird) von mir selbstbewohnt.

Strasse, PLZ und Ort, Land des Wohnobjektes

Name, Strasse, PLZ, Ort des Grundbuchamtes

Wohneigentum im Ausland – notarielle Bescheinigung: Der/Die Versicherte stellt der Stiftung eine notarielle Bescheinigung zu, dass das Wohneigentum ausschliesslich für den Eigenbedarf der versicherten Person genutzt und im Falle einer Veräusserung der Vorbezug an die Stiftung zurückbezahlt wird.

Veräusserungsbeschränkung: Die Stiftung lässt beim zuständigen Grundbuchamt eine Veräusserungsbeschränkung gemäss Art. 30e BVG anmerken. Ich bin mit der Eintragung im Grundbuch einverstanden (Art. 55 Abs. 2 GBV). Dieses Einverständnis gilt auch dann, wenn das Objekt verkauft wird und der Erlös innerhalb von zwei Jahren in ein neues Objekt reinvestiert wird (erneute Anmeldung Veräusserungsbeschränkung des neuen Objektes). Die Eintragungsgebühr muss ich selber tragen und wird sie dem Grundbuchamt direkt bezahlen.

Gebühren: Die Pensionskassenverwaltung stellt für die Abwicklung dieses WEF-Vorbezugs eine Gebühr in der Höhe von CHF 400 in Rechnung. Diese Gebühr wird der versicherten Person nach vollständiger Abwicklung des WEF-Vorbezugs in Rechnung gestellt.

Steuern: Der/Die Versicherte nimmt zur Kenntnis, dass er/sie die dadurch zusätzlich entstehenden Steuern aus eigenen Mitteln zu erbringen hat. Im Falle einer späteren Rückzahlung des Vorbezugs kann innerhalb einer Frist von 3 Jahren eine Steuerrückerstattung veranlasst werden.

Quellensteuer: Falls die versicherte Person quellensteuerpflichtig ist, wird die die Stiftung den Quellensteuerbetrag gem. der Tabelle der kant. Steuerbehörde direkt vom Vorbezugsbetrag abziehen (Kanton des Stiftungssitzes).

Eigentümer

Ich bin (bzw. werde sein)

- Alleineigentümer Miteigentümer (Anteil in %: _____)
 Gesamteigentümer mit Ehepartner Mieter einer Wohnbaugenossenschaft mit Anteilschein



Kosten / Hypothek

Kaufpreis- bzw. Erstellungspreis (wenn Neubau)

Höhe der aktuellen Hypotheken resp.
Höhe des Darlehens auf Wohneigentum

CHF _____

CHF _____

Allgemeines

Altersleistungen: Die Altersleistungen der/des Versicherten reduzieren sich um die der Vorbezugs-
summe entsprechenden Beträge.

Risikoersatzversicherung: Durch den Vorbezug kann es je nach Leistungsplan im Weiteren zu einer
Verschlechterung der Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen kommen. Diese Deckungslücken
können über eine Risikoersatzversicherung geschlossen werden. Die Stiftung empfiehlt dem/der Ver-
sicherten, sich bei einem Lebensversicherer oder einer Bank über allfällige Deckungslücken der Risi-
koleistungen beraten zu lassen (Risikoersatzversicherung).

Rückzahlung eines Vorbezugs: Sobald die Voraussetzung der Selbstnutzung des Wohneigentums
durch den/die Versicherte nicht mehr besteht, wird er/sie die die Stiftung benachrichtigen, damit wir
die Rückzahlung einleiten können.

Im Weiteren gelten die gesetzlichen Bestimmungen des Freizügigkeits- respektive Wohneigentums-
förderungsgesetzes.

Erforderliche Beilagen

- In jedem Fall: Bestätigung der Bank über den Verwendungszweck
- Bei Kauf von Wohneigentum: Öffentlich beurkundeter Kaufvertrag
- Bei Bau von Wohneigentum: aktueller Grundbuchauszug sowie Baubewilligung
- Bei Rückzahlung Hypothekendarlehen: Hypothekarvertrag, aktueller Hypothekar-Kontoauszug
sowie Grundbuchauszug
- Bei Beteiligung an Wohneigentum: Anteilschein (Original) mit Reglement
- Bei Wohneigentum im Ausland: Notarielle Bescheinigung, dass das Wohneigentum ausschliess-
lich für den Eigenbedarf der versicherten Person genutzt und im Falle einer Veräusserung der
Vorbezug an die Stiftung zurückbezahlt wird.
- Bei Umbau/Renovation: Rechnungen oder Offerten Handwerker, Baubewilligung, aktueller
Grundbuchauszug
- Bei Übertrag: Öffentlich beurkundeter Verkaufsvertrag altes Objekt, sowie Öffentlich beurkunde-
ter Kaufvertrag neues Objekt.

Ort, Datum _____

Unterschrift versicherte Person _____



Unterschrift Ehepartner /eingetr. Partner _____

Beglaubigte Unterschrift

Der/die unterzeichnende Ehegatte/Ehegattin bzw. eingetragene Partner ist mit der Barauszahlung des Altersguthabens einverstanden. Die Originalunterschrift wird nachfolgend von der Kanzlei resp. dem Einwohneramt der Wohngemeinde oder von einer Urkundsperson beglaubigt.

Ort, Datum: _____

amtl. Beglaubigung: _____